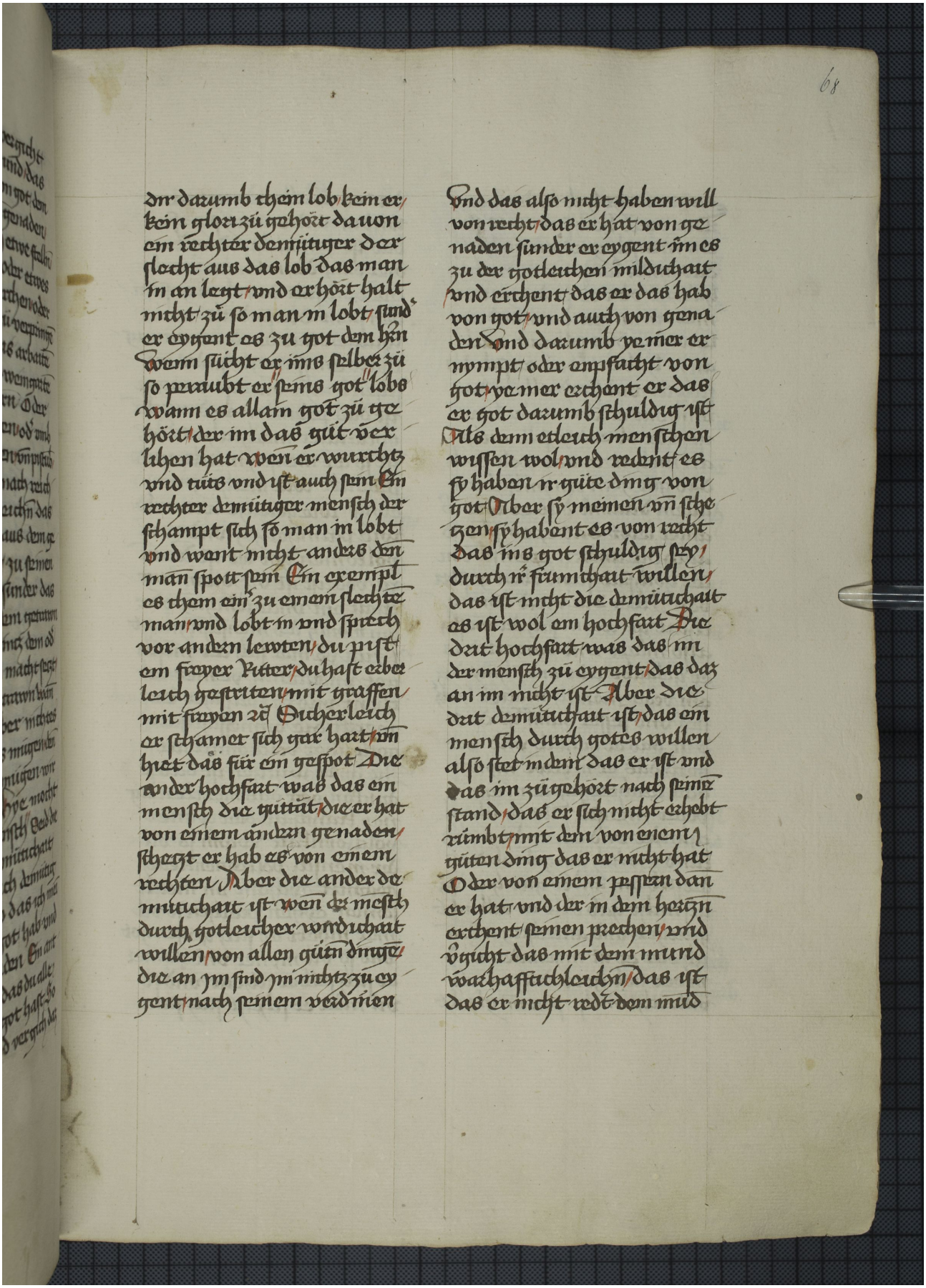
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



68

dn darumb them lob kein er
kein glori zu gehört da von
em rechter demütiger der
slecht aus das lob das man
m an legt / vnd er hört halt
mcht zu so man m lobt / sund
er eygent es zu got dem hn
wem sucht er ims selber zu
so prauht er sems got lobs
wann es allam got zu gte
hört / der im das gut ver
lihen hat / wen er wurcht
vnd tuts vnd ist auch sein Ein
rechter demütiger mensch der
shampt sich so man im lobt
vnd went mcht anders den
man spott sein Ein exempl
es them ein zu einem slechte
man / vnd lobt m vnd spreth
vor andern lewten / du prist
ein freyer Ritter / du hast erber
leich gestriten / mit graffen
mit freyen zu Ducherleich
er shamet sich gar hart / vn
hiet das für ein gespot Die
ander hochfart was das em
mensch die gutat / die er hat
von einem anden genaden /
shezt er hab es von einem
rechten Aber die ander de
mutchaut ist / wen de mesch
durch gotleicher wndchaut
willen / von allen gütn dmge /
die an jm sind jm mchtz zu ey
gent / nach seinem verdnien

vnd das also mcht haben will
von recht / das er hat von ge
naden sunder er eygent im es
zu der gotleichen mldchaut
vnd erchent das er das hab
von got / vnd auch von gena
den vnd darumb ve mer er
nympt / oder empfacht von
got / ve mer erchent er das
er got darumb shuldig ist
Als dem etleich menschen
wissen wol / vnd redent es
sy haben nr güte dmg von
got Aber sy meinen vn sche
hen / sy habent es von recht
das ims got shuldig sey /
durch nr frumchaut willen /
das ist mcht die demütchaut
es ist wol ein hochfart Die
drt hochfart was das m
der mensch zu eygent / das daz
an im mcht ist Aber die
drt demütchaut ist / das ein
mensch durch gotes willen
also stet mdem das er ist vnd
das im zu gehort nach seine
stand / das er sich mcht erhebt
rümbt / mit dem von einem
gütn dmg das er mcht hat
Oder von einem pessern dan
er hat vnd der m dem heizn
erchent seinen prechen / vnd
vgicht das mit dem mund
wachafftichleichn / das ist
das er mcht redt dem mud